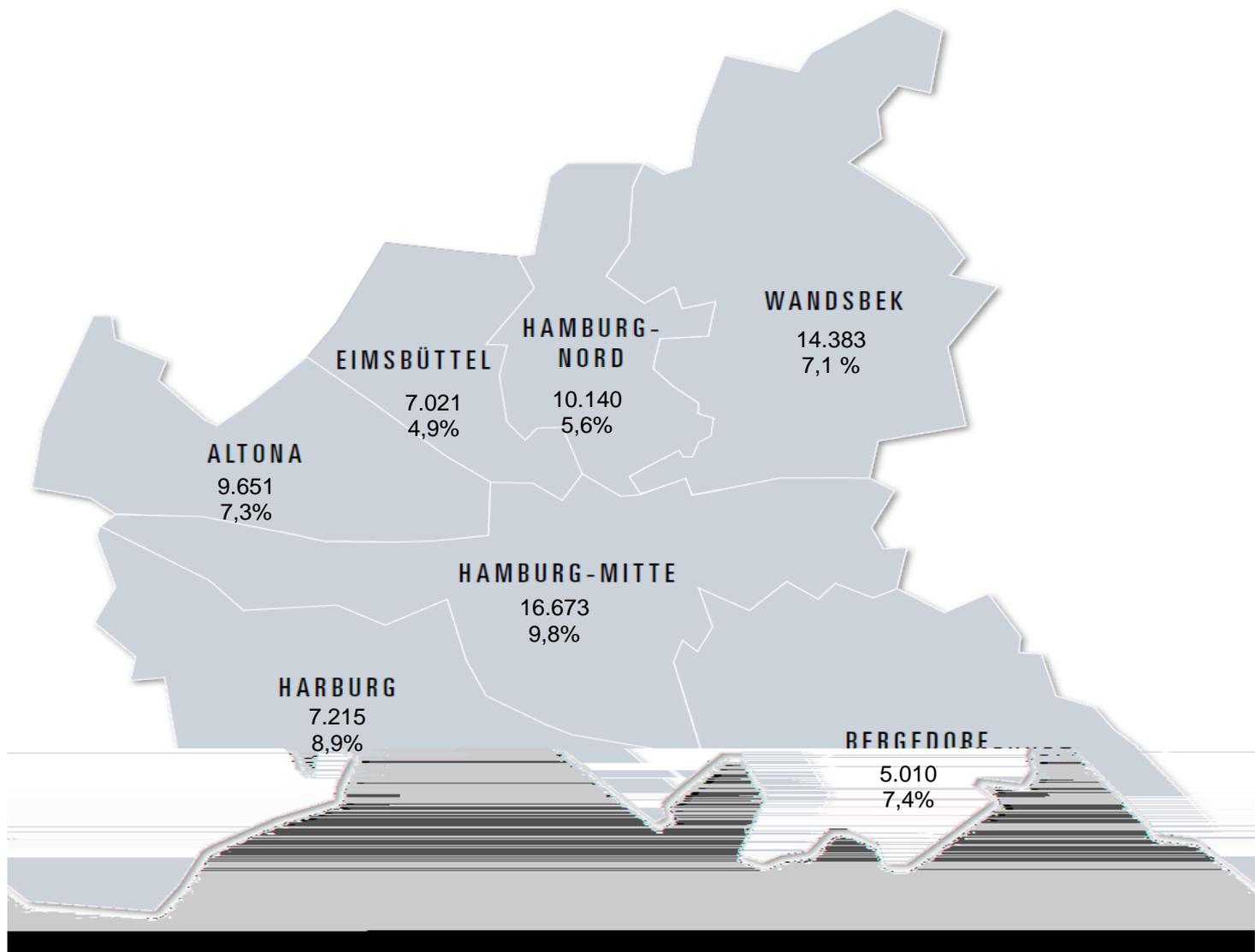


Der Arbeitsmarkt in Hamburg

Monatsbericht: Dezember 2014



Statement zum Hamburger Arbeitsmarkt

Sönke Fock: „Der Hamburger Arbeitsmarkt schließt mit dem niedrigsten Monatswert des Jahres 2014. Insgesamt waren im Dezember 70.093 Hamburgerinnen und Hamburger arbeitslos gemeldet. Damit liegen wir um 278 oder 0,4% unter dem Novemberwert, 1.067 oder 1,5% unter dem Vorjahresmonat und deutliche 6.048 oder 7,9% unter dem Bestand vom Jahresanfang mit 76.141. Die Arbeitslosenquote bleibt, wie im November, bei 7,2%. Insbesondere drei Aspekte kennzeichneten den Hamburger Arbeitsmarkt 2014:

1. Mehr Jobs: Seit Januar 2014 ist die Gesamtzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von 884.053 um knapp 26.000 oder 2,9% auf 910.000 im Oktober angestiegen. Gerade die Wirtschaftsbereiche der technischen und wirtschaftlichen Dienstleistungen, das Gastgewerbe, das Gesundheitswesen aber auch die Industrie sowie Information und Kommunikation trieben 2014 die Gesamtbeschäftigung nach oben und festigten damit gleichzeitig bestehende Arbeitsplätze. Von dieser Entwicklung profitieren qualifizierte Hamburger, aber im Besonderen auch Fachkräfte aus der Metropolregion, die Hamburg in einer Größenordnung von etwa 325.000 als Arbeitsort ansteuern.

2. Hohe Dynamik: 2014 meldeten sich fast 82.000 Hamburgerinnen und Hamburger arbeitslos, die ihren Arbeitsplatz oder ihre Selbständigkeit aufgeben mussten. 2013 waren es 79.400 (- 2.600). Dagegen konnten 69.900 im letzten Jahr einen Job oder eine Selbständigkeit aufnehmen, 4.300 mehr als noch 2013 mit 65.300 Arbeitsaufnahmen. Hamburg weist damit eine sehr hohe Dynamik auf, die typischerweise einem funktionierenden Arbeitsmarkt entspricht. Damit hatten rein rechnerisch im Durchschnitt 12.658 Menschen pro Monat unmittelbar mit Arbeitsaufnahme bzw. persönlicher Arbeitslosigkeit zu tun.

3. Laufend neue Arbeitsstellen: Unternehmen mit Firmensitz in Hamburg haben unserem Arbeitgeber-Service im vergangenen Jahr 45.400 sozialversicherungspflichtige Stellen zur Besetzung gemeldet, dies entspricht knapp dem Vorjahresniveau. Das bedeutet gleichzeitig, dass Arbeitssuchende jeden Monat auf 3.500 bis 4.500 „frische“ Arbeitsstellen zugreifen konnten. Damit haben wir pro Monat etwa 14.000 Stellen im Bestand, der sich natürlich laufend verändert. Insgesamt konnten auch Menschen mit Behinderung (-224 oder 2,4%), Langzeitarbeitslose (-492 oder 2,2%) und ungelernte Arbeitslose (-735 oder 2,0%) von diesen Angeboten profitieren und Arbeitslosigkeit insgesamt reduzieren. Einen leichten Zuwachs verzeichnen die älteren Bewerber (55 und älter) mit einem Plus von 312 oder 3,0%.

Insgesamt erwarte ich auch 2015 einen robusten und stark nachfrageorientierten Hamburger Arbeitsmarkt, der allerdings eine immer höhere fachliche und regionale Flexibilität einfordert. Daher rate ich besonders Eltern, Schülerinnen und Schülern und jungen Erwachsenen alles daran zu setzen, einen anerkannten Berufsabschluss zu erzielen.“

*Vorsitzender der Geschäftsführung in der Agentur für Arbeit Hamburg

1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg **Seite 4**

- Jahreshöchstwert an Beschäftigten im Oktober 2014: 910.000 Beschäftigte
- Anstieg zum Vorjahresmonat Oktober 2013 um 17.806 oder 2,0 Prozent
- Anstieg von Januar bis Oktober 2014 um 25.947 oder 2,9%

2. Beschäftigung: Veränderungen in einzelnen Wirtschaftsbereichen **Seite 5**

- Zusätzliche Jobs entstehen u.a. bei den wirtschaftlichen und technischen Dienstleistungen, im Gesundheitswesen, bei Information und Kommunikation, in der Gastronomie, in der Logistik
- leicht weniger Beschäftigte in den Branchen Finanzen, Versicherung, Landwirtschaft

3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt **Seite 6**

- 14.424 freie Arbeitsplätze stehen den Arbeitssuchenden insgesamt zur Verfügung
- 3.517 Arbeitsstellen wurden dem Arbeitgeber-Service im Dezember 2014 gemeldet
- 45.400 sozialversicherungspflichtige Stellen waren es im gesamten Jahr 2014

4. Arbeitskräftenachfrage / Stellen auf Bundesebene **Seite 7**

- Arbeitskräftenachfrage zum Jahresende auf Höchstniveau

5. Arbeitslosigkeit - insgesamt **Seite 8**

- 70.093 Hamburgerinnen und Hamburger waren im Dezember 2014 arbeitslos
- Rückgang zum November um 276 oder 0,4 Prozent
- Rückgang zum Dezember 2013 um 1.067 oder 1,5 Prozent
- Arbeitslosenquote bleibt unverändert bei 7,2 Prozent

6. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen **Seite 9**

- Hamburg gesamt: 70.093 Arbeitslose
- Agentur für Arbeit Hamburg: 21.534 Arbeitslose
 - Rückgang zum November 2014 um - 288 (-1,3%)
 - Anstieg zum Dezember 2013 um 309 (+1,5%)
- Jobcenter team.arbeit.hamburg: 48.559 Arbeitslose
 - Anstieg zum November 2014 um + 12 (0,0%)
 - Rückgang zum Dezember 2013 um - 1.379 (-2,8%)

7. Struktur der Arbeitslosigkeit **Seite 10**

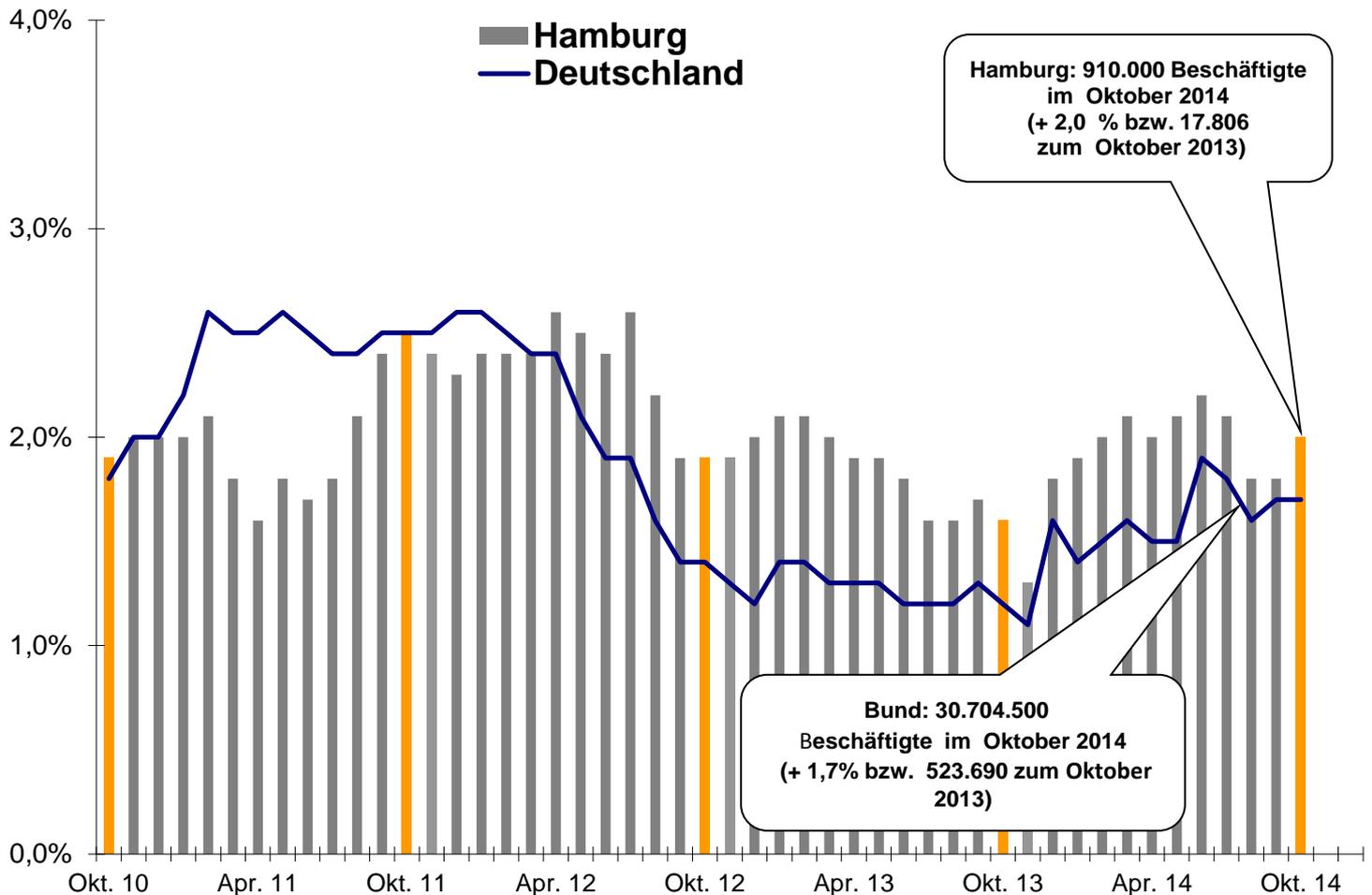
- 33.506 Fachkräfte waren im Dezember arbeitslos gemeldet und stehen den Betrieben sofort als Beschäftigte zur Verfügung
- Ungelernte Arbeitslose tragen ein hohes Risiko länger arbeitslos zu bleiben, ihr Anteil an der Gesamtarbeitslosigkeit ist mit 52,2 Prozent hoch

8. Arbeitslosigkeit in den Bezirken **Seite 11**

- Die Arbeitslosigkeit sinkt innerhalb eines Jahres in jedem Bezirk
- In Eimsbüttel ist die Arbeitslosenquote mit 4,9% nur halb so groß wie im Bezirk Mitte mit 9,8%

1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg

- Jahreshöchstwert an Beschäftigten im Oktober 2014: 910.000 Beschäftigte
- Anstieg zum Vorjahresmonat Oktober 2013 um 17.806 oder 2,0 Prozent
- Anstieg von Januar bis Oktober 2014 um 25.947 oder 2,9%



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Hamburg (Oktober 2014): 910.000

-aktuellster Stand-

Veränderungen:

Hamburg Anstieg zum September 2014: + 3.000 (+0,3%)
 Anstieg zum Oktober 2013: + 17.806 (+2,0%)
 Anstieg von Januar bis Oktober 2014: + 25.947 oder (+2,9%)

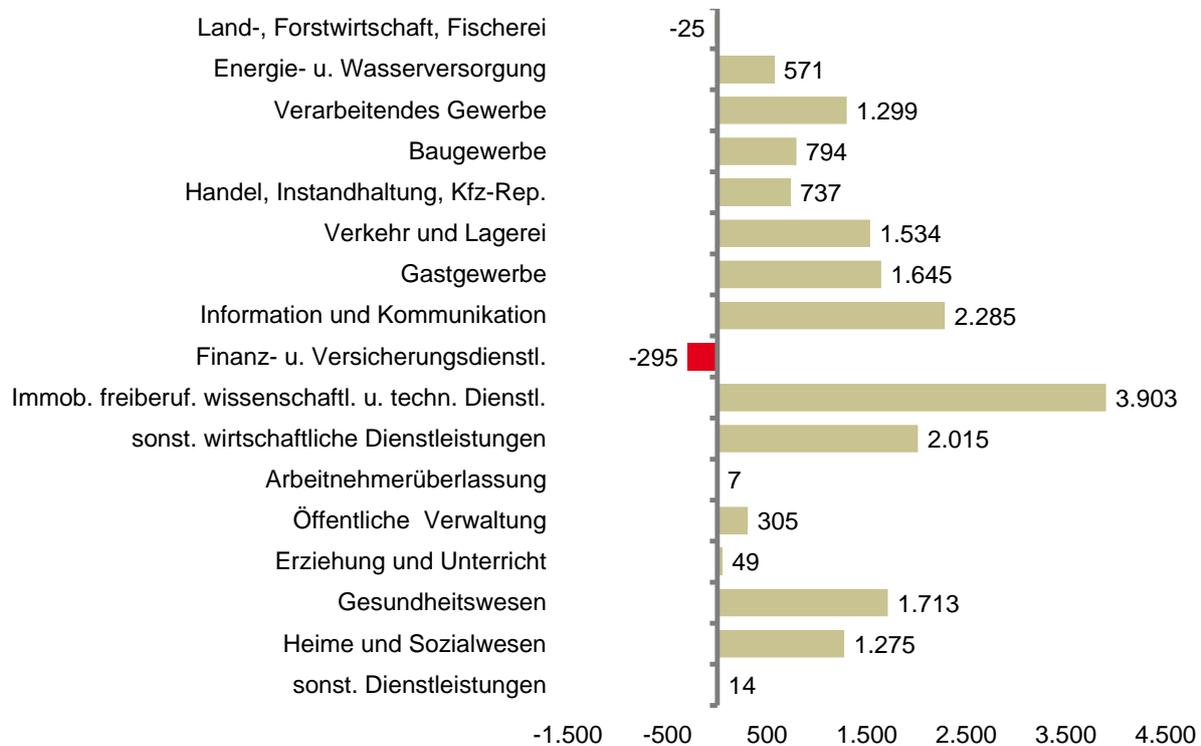
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte Deutschland (September 2014): 30.704.500

Veränderungen:

Deutschland Anstieg zum September 2014: + 40.800 (+0,1%)
 Anstieg zum Oktober 2013: +523.690 (+1,7%)

2. Beschäftigung: Veränderungen in einzelnen Wirtschaftsbereichen

- Zusätzliche Jobs entstehen u.a. bei den wirtschaftlichen und technischen Dienstleistungen, im Gesundheitswesen, bei Information und Kommunikation, in der Gastronomie, in der Logistik
- leicht weniger Beschäftigte in den Branchen Finanzen, Versicherung, Landwirtschaft



Grafik: Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Hamburg im Vergleich Oktober 2013 und Oktober 2014 in einzelnen Wirtschaftsbereichen:

Zu den wirtschaftlichen und technischen Dienstleistungen gehören u.a. die Bereiche Grundstücks-Wohnungswesen, Rechts-Steuerberatung, Unternehmensberatung, Architektur-Ingenieurbüros, Forschung-Entwicklung, Werbung-Marktforschung

Unter sonstige Dienstleistungen verbergen sich die folgenden Bereiche: Kunst, Theater, Unterhaltung, Sport, Bibliotheken, Archive, Sport- und Fitness, Spielbetriebe, Interessenvertretungen, Verbände, Arbeitgebervereinigungen, Interessenvertretungen, Kirchen und andere

3. Hamburger Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt

- 14.424 freie Arbeitsplätze stehen den Arbeitsuchenden insgesamt zur Verfügung
- 3.517 Arbeitsstellen wurden dem Arbeitgeber-Service im Dezember 2014 gemeldet
- 45.400 sozialversicherungspflichtige Stellen waren es im gesamten Jahr 2014

Stellenangebote insgesamt: 14.424, davon 14.162 sozialversicherungspflichtige Stellen

Veränderung zum Vormonat: Rückgang um 35 oder – 0,2 Prozent

Veränderungen zum Vorjahr: Anstieg um 1.328 oder 10,1 Prozent

Gemeldete Stellen im Dezember: 3.517, davon 3.444 sozialversicherungspflichtig

Gemeldete Arbeitsstellen nach Berufsbereichen:

Berufsbereich/-gruppe	Dezember 2014	November 2014	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
	Anzahl	Anzahl	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	14.424	14.459	- 35	- 0,2	1.328	10,1
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	62	69	- 7	- 10,1	- 54	- 46,6
Industrie, Produktion, Fertigung	3.583	3.570	13	0,4	161	4,7
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	1.228	1.249	- 21	- 1,7	247	25,2
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	523	510	13	2,5	89	20,5
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	2.639	2.716	- 77	- 2,8	370	16,3
Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus	2.132	2.163	- 31	- 1,4	332	18,4
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	1.447	1.511	- 64	- 4,2	- 6	- 0,4
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	2.116	1.941	175	9,0	126	6,3
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	694	730	- 36	- 4,9	63	10,0

Wirtschafts- / Berufsbereiche mit hoher Arbeitskräfte-Nachfrage:

- Industrie und Produktion
- Verkehr und Logistik, Schutz und Sicherheit
- Gesundheits- und Sozialwesen
- Kaufmännische und wirtschaftliche Dienstleistungen

4. Arbeitskräftenachfrage / Stellen auf Bundesebene

- Arbeitskräftenachfrage zum Jahresende auf Höchstniveau

Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X)

Dezember 2014
Deutschland
2007 bis 2014



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

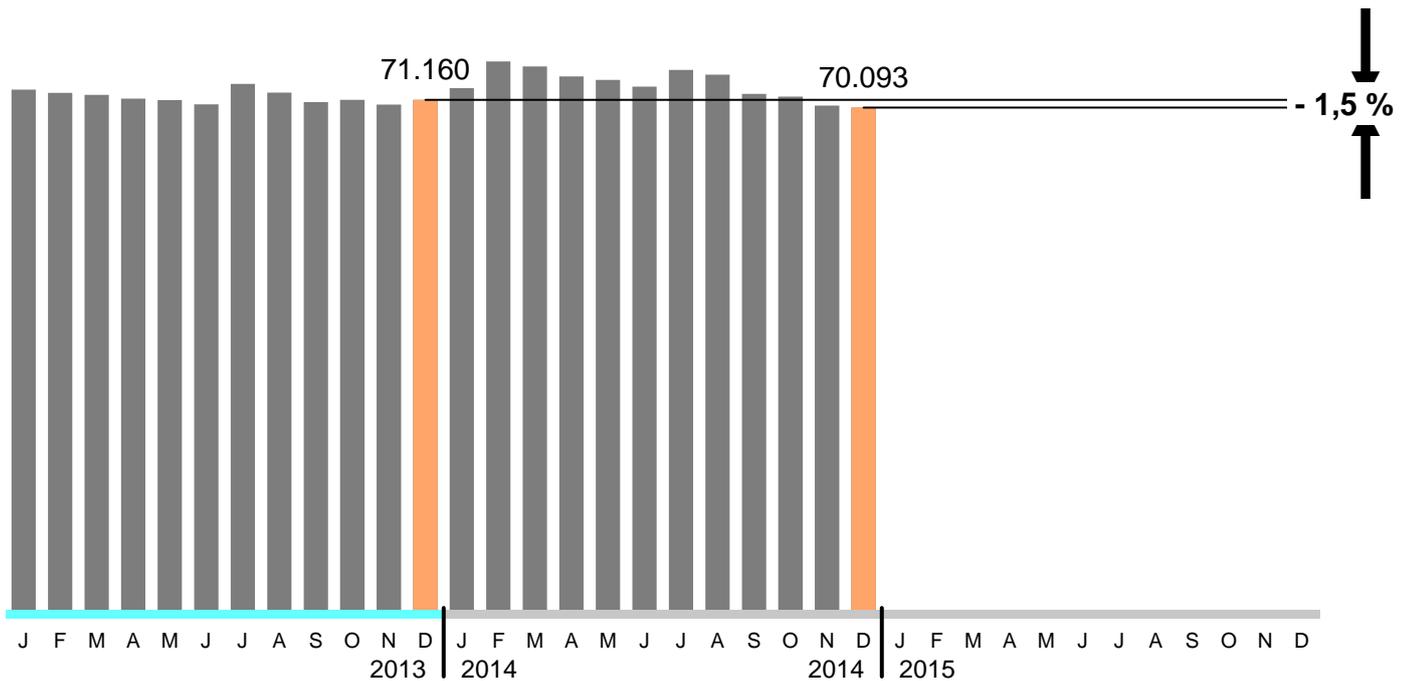
2013					2014								
Nov	Dez	Jan	Feb	Mär	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
160	161	165	163	164	166	162	166	166	169	171	175	177	181

Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X), ein Indikator für die Nachfrage nach Arbeitskräften in Deutschland, ist im Dezember gegenüber November um vier Punkte gestiegen. Im Vorjahresvergleich zum Dezember 2013 fällt er mit plus 20 Punkten ebenfalls deutlich höher aus. Mit einem Wert von 181 Punkten erreicht der BA-X zum Jahresende einen neuen Höchststand. Der bisherige Höchstwert vom November 2011 lag bei 180 Punkten.

Insgesamt wies die Arbeitskräftenachfrage im Jahr 2014 trotz der teilweise verhaltenen wirtschaftlichen Entwicklung eine klare Aufwärtstendenz auf und schloss zum Jahresende auf Höchstniveau. In dieser positiven Entwicklung spiegelt sich der Wandel in der Struktur der Arbeitskräftenachfrage, der sich in den letzten Jahren vollzogen hat. So richtet sich der Bedarf der Unternehmen an neuen Mitarbeitenden nicht mehr nur an der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung aus, sondern wird auch durch andere Faktoren, wie den anhaltenden Fachkräftebedarf in einigen Branchen, bestimmt. Zudem haben flexible Beschäftigungsformen, wie Projektarbeit, Zeitarbeit und Befristungen, zugenommen, was zu häufigeren Stellenmeldungen führen dürfte. Das starke Wachstum von konjunkturunabhängigen Branchen im Dienstleistungssektor trägt ebenfalls zu einer stabilen Arbeitskräftenachfrage bei. Bei der Betrachtung nach Branchen zeigt sich im Vorjahresvergleich weit überwiegend ein Nachfrageplus: In rund 85 Prozent der Wirtschaftsabteilungen fällt der Kräftebedarf höher aus als vor einem Jahr. Auch in der Zeitarbeit liegt die Nachfrage im Vorjahresvergleich im Plus. Ein Drittel der gemeldeten Stellen kommen aus diesem Bereich. Darüber hinaus werden auch im Groß- und Einzelhandel, in der Bauinstallation sowie in der Gebäudebetreuung, im Gesundheits- und Sozialwesen und in der öffentlichen Verwaltung, in der Gastronomie, in der Unternehmensverwaltung und -führung sowie im Bereich Lager und Logistik zahlreiche Mitarbeitende gesucht.

5. Arbeitslosigkeit insgesamt

- 70.093 Hamburgerinnen und Hamburger waren im Dezember 2014 arbeitslos
- Rückgang zum November um 276 oder 0,4 Prozent
- Rückgang zum Dezember 2013 um 1.067 oder 1,5 Prozent
- Arbeitslosenquote bleibt unverändert bei 7,2 Prozent



DIE ENTWICKLUNG DER ARBEITSLSIGKEIT

Gesamt Hamburg: 70.093

Vormonat: Rückgang um - 276 (- 0,4 %)

Vorjahr: Rückgang um - 1.067 (- 1,5 %)

ARBEITSLSENQUOTE (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

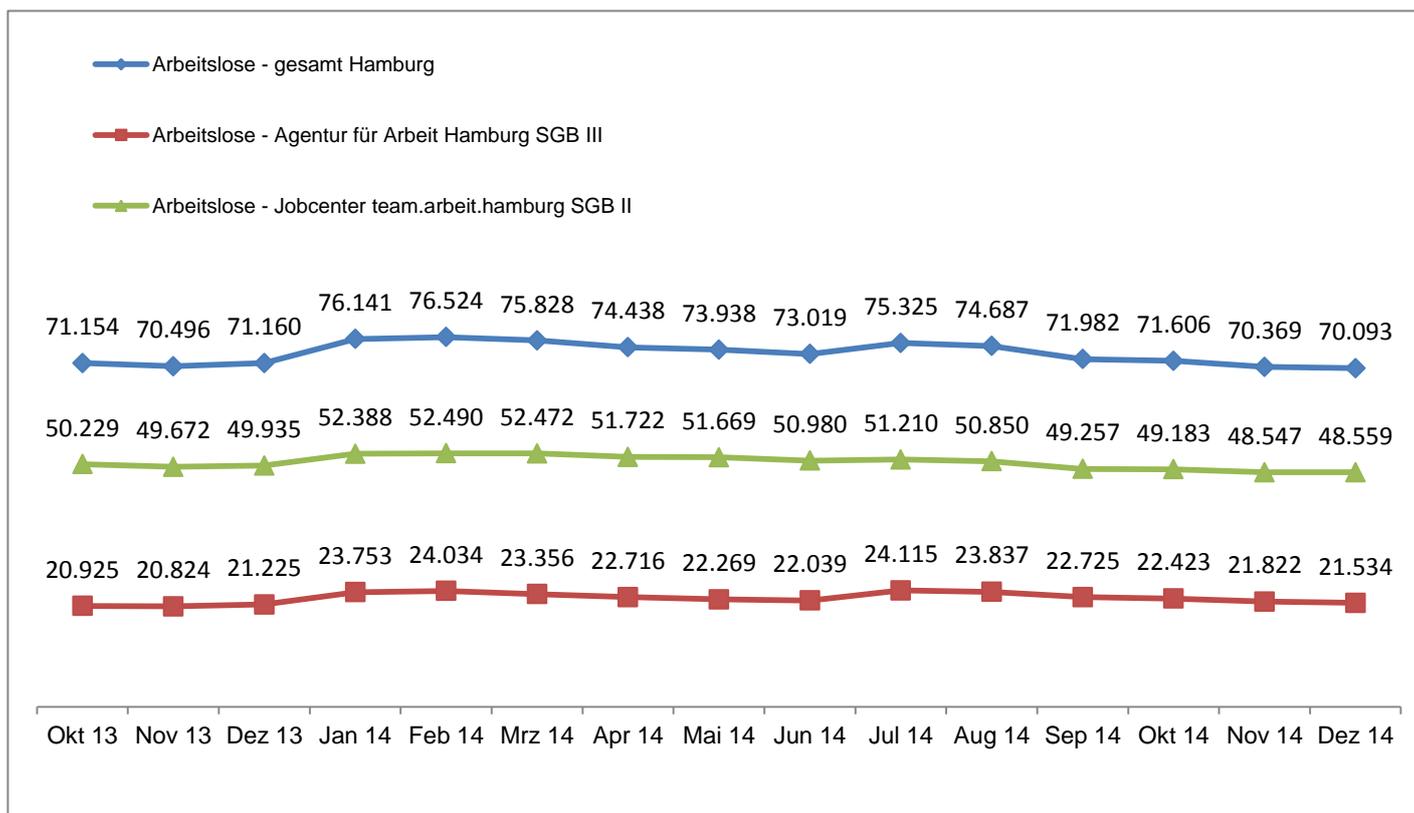
Aktuell: 7,2 Prozent

Vormonat: 7,2 Prozent

Vorjahresmonat: 7,4 Prozent

6. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen SGB II und III*

- Hamburg gesamt: 70.093 Arbeitslose
- Agentur für Arbeit Hamburg: 21.534 Arbeitslose
 - Rückgang zum November 2014 um - 288 (-1,3%)
 - Anstieg zum Dezember 2013 um 309 (+1,5%)
- Jobcenter team.arbeit.hamburg: 48.559 Arbeitslose
 - Anstieg zum November 2014 um + 12 (0,0%)
 - Rückgang zum Dezember 2013 um - 1.376 (-2,8%)



HAMBURG INSGESAMT: 70.093

ARBEITSAGENTUR, SGB III*: 21.534

Vormonat: Rückgang um - 288 (- 1,3%)

Vorjahr: Anstieg um + 309 (+ 1,5%)

JOBCENTER team.arbeit.hamburg (SGB II)*: 48.559

Vormonat: Anstieg um + 12 (0,0%)

Vorjahr: Rückgang um - 1.376 (- 2,8%)

*SGB: Sozialgesetzbuch

7. Struktur der Arbeitslosigkeit

- 33.506 Fachkräfte waren im Dezember arbeitslos gemeldet und stehen den Betrieben sofort als Beschäftigte zur Verfügung
- Ungelernte Arbeitslose tragen ein hohes Risiko länger arbeitslos zu bleiben, ihr Anteil an der Gesamtarbeitslosigkeit ist mit 52,2 Prozent hoch

ARBEITSLOSE INSGESAMT

70.093 Arbeitslose insgesamt, darunter:

- 33.506 (47,8%) Fachkräfte
- 36.587 (52,2%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 5.207 (7,4%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 3.147 (4,5%) schwerbehinderte Menschen
- 19.442 (27,7%) 50 Jahre und älter
- 22.250 (31,7%) langzeitarbeitslos

ARBEITSLOSE IN DER AGENTUR FÜR ARBEIT HAMBURG, SGB III

21.534 Arbeitslose im SGB III, darunter:

- 16.201 (75,2%) Fachkräfte
- 5.333 (24,8%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 1.785 (8,3%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 952 (4,4%) schwerbehinderte Menschen
- 6.236 (29,0%) 50 Jahre und älter
- 2.487 (11,5%) langzeitarbeitslos

ARBEITSLOSE IM JOBCENTER TEAM.ARBEIT.HAMBURG, SGB II

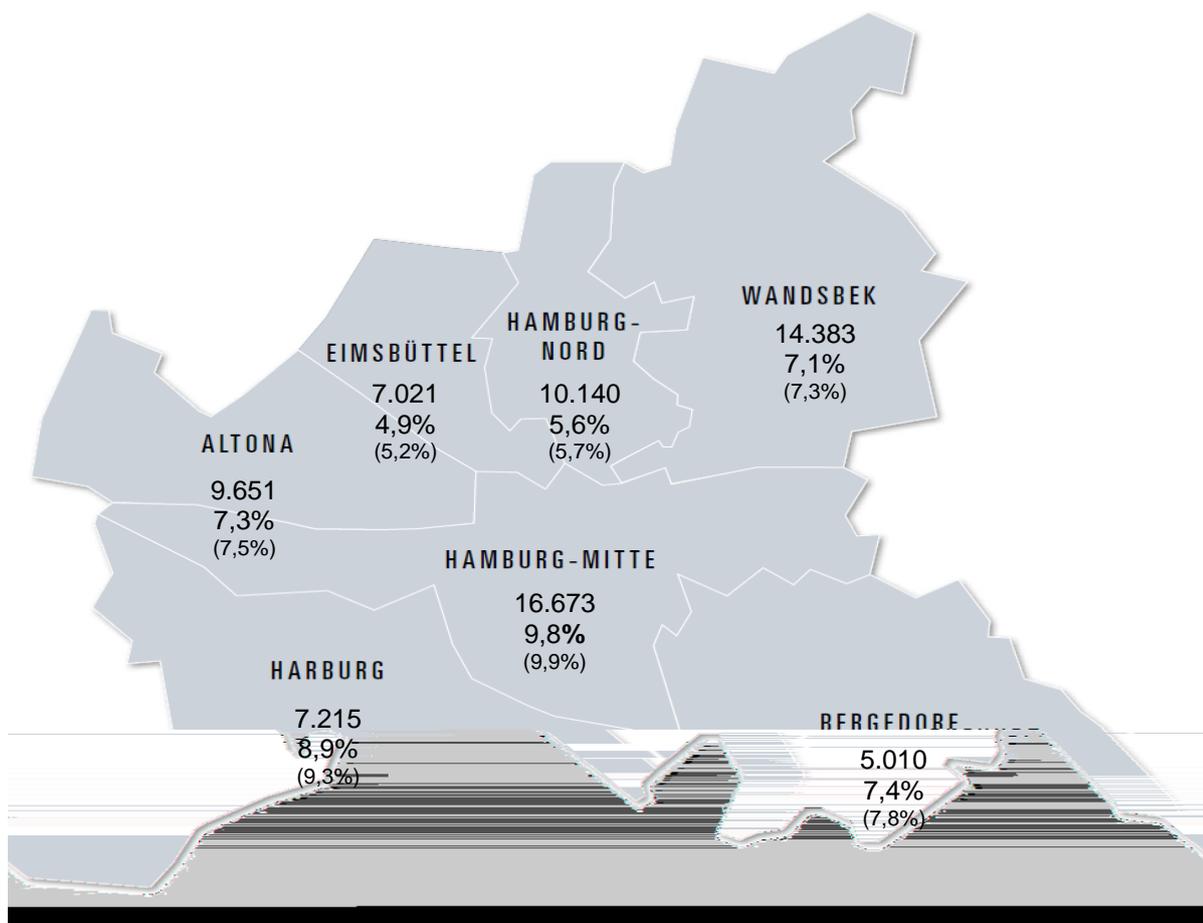
48.559 Arbeitslose im SGB II, darunter:

- 17.305 (35,6%) Fachkräfte
- 31.254 (64,4%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 3.422 (7,0%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 2.195 (4,5%) schwerbehinderte Menschen
- 13.206 (27,2%) 50 Jahre und älter
- 19.763 (40,7%) langzeitarbeitslos

8. Arbeitslosigkeit in den Bezirken

- Die Arbeitslosigkeit sinkt innerhalb eines Jahres in jedem Bezirk
- In Eimsbüttel ist die Arbeitslosenquote mit 4,9% nur halb so groß wie im Bezirk Mitte mit 9,8%

Anzahl der Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten (Vorjahresquote) in den Bezirken:



Bezirk	Insgesamt Dezember 2014	Arbeitslosen- quote in %	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
			absolut	in %	absolut	in %
Hamburg, gesamt	70.093	7,2	- 276	- 0,4	- 1.067	- 1,5
Mitte	16.673	9,8	- 108	- 0,6	- 3	- 0,0
Altona	9.651	7,3	- 65	- 0,7	- 89	- 0,9
Bergedorf	5.010	7,4	39	0,8	- 209	- 4,0
Nord	10.140	5,6	- 142	- 1,4	- 69	- 0,7
Wandsbek	14.383	7,1	38	0,3	- 157	- 1,1
Eimsbüttel	7.021	4,9	20	0,3	- 324	- 4,4
Harburg	7.215	8,9	- 58	- 0,8	- 216	- 2,9